

Inhalt

ESTHER KILCHMANN, ANDREAS PFLITSCH, FRANZISKA THUN-HOHENSTEIN Von Osten her gesehen: Europa als Topographie pluraler Kulturen. Einleitung	7
1. Landschaften	
ESTHER KILCHMANN Vom wüsten Raum zur affektiven Provinz. Westliche Semantisierungen östlicher Landschaft 1800–1960.....	23
ZAAL ANDRONIKASHVILI Der Kaukasus als Grenzraum. Ein <i>atopos</i> russischer Literatur.....	41
FRANZISKA THUN-HOHENSTEIN »Wo es ganz plötzlich abbricht: Rußland / Über dem schwarzen dumpfen Meer«. Russische kulturelle Semantiken des Schwarzmeerraumes.....	75
TATJANA PETZER Geoma(n)tiker des Balkans. Visionen und Vermessungen Südosteuropas in Wissenschaft, Politik und Kunst	97
2. Städ tetopographien	
KADER KONUK <i>Hüzin</i> als Melancholie der Endzeit in Orhan Pamuks Istanbul-Memoiren	131
ANDREAS PFLITSCH Levantinische Topographien. West-östliche Flaneure in Alexandria	146

BARBARA WINCKLER	
Topographien der leeren Mitte. Das Beiruter Stadtzentrum als Raum der Verhandlung von Identität und Erinnerung.	167
3. Imaginäre Topographien	
MIRANDA JAKIŠA	
Der ›tellurische Charakter‹ des Partisanengenres. Jugoslawische Topo-Graphie in Film und Literatur	207
HELEN PRZIBILLA	
›Man findet ja jetzt hier dieselben Bequemlichkeiten wie in den Großstädten Europas.‹ Herzl imaginiert (sein) <i>Altneuland</i>	224
JANIS AUGSBURGER	
Die Mythen von Vilnius. Von den Schwierigkeiten, Pluralität zu erinnern.	243
Indices.	269